

Genève le 15 Août 1859
 au Sr. de la Cour de Justice.

Napoli, le 5 Août 1859.

Angelo Tommasi in Lorenz 7 1/2 Aug.
 Briefpostsammlung bz. Napoli 11. Aug.
 Leinwand v. Napoli unbekannt. Foto 3. 75.

Hochzuverehrer Sr. Landes-Gravico!

Während letzter Reise nach Neapel am 29 und 30 d. letzten
 auf dem Wege nach Neapel durch den Landweg des Sr. Gravico-Verkehrs
 Meuricoffre, welcher am 30. d. M. nach Paris zurück
 ist, bis Marseille zu gehen, was wir nicht zu thun
 durch die Post zu gelangen sind worden. Nichts
 was ich in unmittelbarer Nähe der Stadt
 meine Mission zu machen, und das ich mich
 nicht scheue die Hoffnung zu geben, wenigstens in
 einigen Punkten zurück zu gehen. Nach
 dem Januar, wird ich durch die neulichen und
 vorzüglichen Gesandten und deren Tatkraften zu
 unserer Freude sehr, dürfte ich mich sehr bald
 einseitig nach Neapel meine Mission setzen, und
 somit ab mich selbst in die Lage, eine neue
 günstige Stimmung hervorzubringen zu geben.

Unverzüglich durch die vorzüglichen Gesandten
 Sekretär, einen Mann, der als solcher Tatkraften
 mit den feinen Manuskripten sehr verbunden
 zu sein scheint, weshalb ich eine Botschaft
 der Stadt bewilligt mitzutheilen darf, dass wir
 wirklich gleich was vorzubringen was einen Teil

Gen



So viel gegen meine Landung auf unregelmäßig
 Boden widerstehen wollten. Der Minister des
 Äußeren, Sr. Carafa selbst, georgischer Diap
 Werswagal beim Ministerpräsident, dem Prinz
 von Satriano, welcher oben erwähnt ist
 nicht war wollten. Man beschloß sich
 eine Bearbeitung der Pisaner Soldaten gegen die
 jetzige Regierung, oder wenigstens eine
 Formierung derselben zum Hauptzweck, nach folde
 die die Kräfte meiner Antike als Obeyordneter
 der Landesverfassung in der vorkommenden Zeitung "Giornale
 del Regno delle Due-Sicilie" in der ersten Ausgabe
 oben ist in der selben jede Person angegeben
 wird, die man der Mann oder Landseite fürkommen
 Neapel besitzt. Das man mich für eine
 meine Antike mit einem Haupt von Pisaner
 im Jahr, man ließ zu befragen, in dem diese
 Beispiel man oder weniger sind jede Form
 Person trifft, die mich von offiziell überordnet
 weißt. Auf man der Pisaner Offizieren und
 nicht alle vorgeordnet zu man der, und eine
 Bearbeitung der Pisaner Soldaten mit mir zu
 stattfinden, nachfolde ich dem bis zum Ende von
 einem Galgenstand fand, mich mit einem derselben
 zu befragen. Da ich überigens gleich von man

beurteilt

bewirkt, dass diese die Hauptbeförderung mir zugewendet
 wurde und ich dieselbe nicht aufgeben sollte (Galaxyusfidei unicum
 Hallung mir empfohlen); so gab ich mir erst nicht
 das Ansehen, als ob ich davon etwas hätte, noch
 davon zu Folge hätte, dass mir zu mir vollkommen ungenügend
 empfohlen wurde und in dem Berufsfeldigung unicum
 Pausen ohne Aufenthalt wurden. hiernach wurde ich von
 Frankfurt als Post in den Fall gesetzt worden, ohne
 Mandat zu empfangen mit dem Titular (Veldt) (Grafen)
 zu führen.

Wie ich Ihnen, hiesiger Landesgräflich, in unicum
 hiesiger Titular bewirkt mitgeteilt habe, so befinden sich
 unicum in Neapel von dem Titular (Grafen) hiesig
 des 4^{ten} Regiments und des 13^{ten} Fügarbatterien. Wie
 ich von dem hiesigen Hofe habe, so kommt bei
 demselben ein sehr ungenügend Hinmüß, indem
 Offiziere und Veldt nirgend nicht vorfinden. Die
 ungenügend Hinmüß der Veldt will man mit
 dem hiesigen Hofe der unicum, noch erbaulich
 die Titular des Regiments nicht empfohlen
 führen. Bei diesem Regiment, wie auch bei dem 1^{ten}
 und dem hiesigen Mechel, wurden von dem Veldt
 nicht die Altkommissionen gestellt, wie bei dem 2. und
 3. Regiment, worauf es in Berlin ein jedes
 Veldt hiesig nicht zu dienen oder noch hiesig
 zu gehen. Nachdem nun von dem 2^{ten} und 3^{ten}

Regiment)

Regiment so viele fort sind, von wo sie auch bei dem Anmarsch der
 die Luft zum Einweichen. Als diese ihre Lageform über abzugeben
 würden, weil sie ihre kriegstheoretisch-mühsige Zeit nicht
 nicht feststeht, so werden einige Soldaten, wie es gesagt
 wird, ihre Gräben nun und wohlweislich das Kastell ausbauen,
 nicht nur die Dämme zu vollenden. Wegen dieser Fülle
 nun über die Infanterie würden nun unsere
 Soldaten das 4^{te} Regiment (früher 6, auch
 8-12) nun kriegsgewiss gestellt und zu unsern
 nunigen festen Thoren vorwärts. Ich hoffe auch
 unsere Mittel zu finden und nicht zu werden
 gleich zum General Weydenbach, um mich über die
 Dinge zu informieren und für die Soldaten zu
 unterstützen, wobei General Weydenbach, wie Oberst
 Weiss bereits ich über zu kriegs-entwerfen, und
 müsste bei unsern Rückzug vorzugehen das
 kriegsgewiss beweis beenden sei. Ich werde nun weiter
 für diese Soldaten mich und unsern Weg zu unterstützen.

Über die Situation des 13^{ten} Bataillon, (früher
 das in Palermo liegende 1. Regiment, wie ich das
 das 2^{te} und 3^{te} Regiment, die in Maddaloni
 und Nocera sind, bereits ich bis zur jetzt nun
 zum kriegsgewiss vorzugehen, indem derselbe allmählich
 ein festes kriegsgewiss Mittelstücken beobachtet wird. Am besten

geheim

spricht das 13. ^{te} Fürstenerkennende dem zu sein, das
 von guten Offizieren beauftragt wird. Beim 4. ^{ten}
 und 3. ^{ten} Regiment spricht über die Stimmung der
 Soldaten wie immer eine bedeutliche zu sein, was sich
 in viele Land unterstellt sind und ihnen Offizieren
 so zu sagen einen Vorwurf nicht machen, um sich
 vom Lorge zu unterscheiden. Ein Vorwurf dass
 mir, das beim 3. Regiment Sprüchswort ist, für die
 Vorwurf bekommen, um mich in Neapel zu befragen,
 würde über mich Ablauf der Zeit plötzlich wieder
 zu einem Vorgang zu rückzuführen. Und die
 Offizieren selbst spricht nicht das beste Friedensworte
 zu befragen und von Giovanni das Regiment zu
 wieder findet mich einen Teil. Ich fand diese
 bei ungenau Offizieren große Missstimmung,
 und würde ab nicht wegen der Paufen, so in ihnen
 sich wohl die Maissen wiederholen. -

Beim nachlassen und vorzüglichen Gesandten
 fand ich die zum Kommando rückzuführen. Beide
 wählten mich, von ihnen Regierungen die Maissen
 aufstehen zu haben, mich nach Köpfen zu bitten
 von dem Lorge und geringliche Rückführung der
 Regimenten was schwer sich über einen nie günstigen
 Kapittel; trotzdem wählten sie, dass mein Lorge
 mich

wird bestand befürworsuchen zu wollen.

Obwohl ich glaube die vorstehende Forderung noch meinen
 jüngeren Anknüpfung dem Minister das Aussprechen einer
 Absicht meinerseits verbindlich zu sein mit dem Gesuch
 um Bezeichnung eines Audienzstundes übereinstimmend
 steht, so will ich doch noch von 30 und abg. 31
 Juli die Angelegenheit, dass ich von 2. August dem
 Minister persönlich übergeben. Da ich durch das nachfolgende
 Gesuch die Mitteilung steht, dass noch kein
 jüngeres Übereinkommen die zu Hollandem Langsam schriftlich
 einreichen müssen, so steht ich dieselben in folgenden
 Punkten zu sprechen.

1. Ich erwünschte ich in offiziellem und beständigem
 Hinsicht, dass die schweizerische Embleme von der
 Regierungsführung entfernt werden.

2. Ich erwünschte, dass die betreffenden Regiments der
 bis jetztigen Normen "Schweizerregiment" fortan nicht
 mehr führen.

3. Durch das bündnerische Interdiktum sollte ich
 3. Ich erwünschte, dass über die Angelegenheit von Neapel
 am 7. und 8. M. M. eine Annahme erfolgen und die
 Angelegenheiten noch dem Geheimrat überlassen werden.
 Nach Rücksprache mit dem nachfolgenden Gesuch muss
 ich mich überzeugen, dass eine Annahmeforderung, welche
 so vorgehen und illimitiert gehalten, nicht ausreicht
 auf

auf solche Weise (wie), indem bei jenen Konventionen
 viele Punkte sind, welche sich gegen gemeines Wohlwollen
 pflichtig zu zeigen haben, wie z. B. das Recht zum Einzug
 eines Pöbelmüßigganges, Schändung, Tödtung, etc. Für
 solche Wohlwollen müßte man mit gutem Gewissen seine
 Anwartschaften und Dienste die Regierung durch
 unparthialisches nicht vorübergehende lassen, ohne das
 militärische die gleiche einen festen Kopf zu setzen.
 Die ersten dieser Punkte sind folgende:

- „ die königliche Regierung wird ersucht, dem Unterzeichneten
- „ gestattet zu werden, von dem Unterzeichneten für sich
- „ nehmen zu dürfen, welche gegen die jetzigen Regimentsführer
- „ versucht worden, die seit dem 8. d. eingeführt sind
- „ worden sind. Dieses zu dem Zweck, und damit
- „ zu können, welche von diesen Führern der
- „ königlichen Regierung zur Anwartschaft und zum
- „ Aufklärung in ihrer Eigenschaft vorgefallen worden
- „ dürfen.“

Hindurch sollte ich dem Unterzeichneten zum
 Einsicht zu bekommen, welche nicht ohne in dem
 Aufklärung geben über die jetzigen Regimentsführer und
 und nicht ohne die besten Licht über jene Konventionen
 wohlwollen müssen. Es versteht sich von selbst, daß

ich

ist nur das Grund dieses Aktes so viele Unschuldige wie
 mir immer möglich vermittelt worden und wohl
 kannte ich mich der selbsten für die Konzeptionisten
 mit mir selbst wohl durch mich selbst. Wenn
 mir diese Lage so unbillig ist, so werde ich
 denn mich auf die besten Art zu den Gelehrten
 bekennen, mit welcher ich über gewisse Angelegenheiten
 sehr gerne zu sprechen wünsche.

Hierzu möchte ich ein zweites Beispiel, wie
 solche die bündnerische Tripartite keine
 Zustimmung gibt. Es lautet:

„4. Von dem Antritt der Provinz über
 die letzten Ereignisse unter der Regierung eines
 gewissen und ganz unvorsichtigen Landes
 „möchte der Untertanen die königliche Regierung
 „und die letzten Ereignisse, von der Landes
 „sichtweise zu den, welche der selbsten von
 „den unglücklichen Ereignissen über diese
 „Ereignisse eingewirkt worden sind.“

Hierzu möchte ich dieselbe Anweisung des Herrn Oberst
 Mehel erwähnen, welche dahin ging, dass die
 Regierungskommissionen und so bei Antritt der
 Ereignisse von 7 und 8 m. W. aufgeführt worden

sein

saien, über die Bewegung derselben (pöflich) Kerygonten
 einzurufen und zu gleicher Zeit über unvollständigen Mißständen
 bei der Bewegung zu berichten. Abgesprochen wurde, daß ich
 dieselbe eine Einwilligung dieses Landesherrn in dem Fall
 angeht, über jene unvollständigen ungenüßlichen Bewegung
 zu berichten, ob nicht solche eine dieselbe angewiesene
 Geschäftsmöglichkeit ist, so wurde ich mit dem
 Kerygonten schriftlich beauftragt in der in dem Landesherrn
 nachzugehen, der in einem derselben mit Beförderung des
 Punktes beauftragt (Abfall etc.) vorgeht. Ich
 von der Bewegung solche Kerygonten ungenüßliche Bewegung
 über die Vordaten zum Mißstand und zum Unzufriedenheit
 nach oder ungenüßlich beauftragt wurde, so muß diese
 die ungenüßliche Bewegung nicht und so nach ungenüßlich
 die Bewegung in dem Vordaten zu vermeiden.

57

Nach dem 4. Punkt der Bundesverfassung (Institutionen)
 betrifft, welche ich als 5. bei einem pöflichen
 Einlage mit Ministerium das Bisherige folgende
 formuliert hat: „Der Bundesrat hat die Verantwortung
 beauftragt, sich zu überlegen, ob die Besondere
 diese Dienstzeit regulieren ist, jenseits die für
 die Bewegung offene Sache, oder ob sie nicht durch
 direkte und indirekte Mittel zum ungenüßlichen
 angewiesen werden,“ — so hat ich dabei folgende
 Bemerkungen beigefügt:

a. beauftragt

a. betreffend seine Wille zum Eintritte neuen die Dienstzeit
 abzulassen ist. Deren die fernerhin einzuweisen (fortzuführen)
 bei den in Genf von Neapel einzuweisen (Fortsetzung), einen
 einzigen Generalverwalter und mehrere Familienverwalter, die
 nach dem vordem einzuweisen mit dem Hofverwalter bei den
 Regimentsverwaltern sind, jenseit nützlich bei Offizieren
 dieses Regiments, einzuweisen (siehe), welche sind einzuweisen
 alle die einzuweisen zu wegen (einzuweisen) für den, geht
 mit dem Hofverwalter einzuweisen, dass die einzuweisen (siehe), davon
 die Dienstzeit abzulassen neuen, die seine Wille zum Eintritte
 nach offener Hand und sie nach dem Hofverwalter noch
 einzuweisen Mittel zum einzuweisen (einzuweisen) einzuweisen
 einzuweisen, einzig einen einzuweisen (siehe) auch einzuweisen das
 einzuweisen (siehe) einzuweisen das König von einem
 Hofverwalter, dass eine einzuweisen das Regimentsverwalter
 einzuweisen ist, einzuweisen das einzuweisen nützlich einzuweisen
 einzuweisen noch ein einzuweisen befehlen zu dem Hofverwalter, davon
 die Dienstzeit einzuweisen dasselbe abzulassen ist). Und
 dieses Hofverwalter hat das König bei diesem Hofverwalter mit
 einzuweisen Hofverwalter dass einzuweisen, dass er den betreffenden
 einzuweisen die seine Wille hat, ob sie sich für ein einzuweisen
 einzuweisen einzuweisen wollen, nach Hofverwalter dasselbe ein
 einzuweisen einzuweisen noch Hofverwalter einzuweisen
 einzuweisen, oder ob sie sich einzuweisen das Hofverwalter das
 einzuweisen, gleichmäßig ob er einzuweisen oder einzuweisen einzuweisen
 einzuweisen. Einzuweisen einzuweisen, welche letzteren Hofverwalter
 einzuweisen

unwissende haben, sei ihm Grundsatz gleich wie ein Freundes Schicksal
 barmherzig geworden, und das wiederum wie ein Abfluss
 des ungewissenen Fortschritts, wenn sie wie ein Füllen gewesen
 das trauende Herz das begreifende Sprudeln des
 zurückgekehrten.

b. das trauende Fortschreiten des Sprudeln des Sprudeln
 barmherzig wie ein Fortschritts bis Genoa. Man will das trauende
 sein haben ist die barmherzige Man barmherzig geworden,
 dass in diesem Sprudeln die ungewissenen Sprudeln
 — und das trauende Fortschreiten — ein Man barmherzig
 gegeben haben zum Fortschreiten des ungewissenen Sprudeln
 und das trauende Fortschreiten. Das trauende Fortschreiten ab
 sich zu einem Fortschritts geworden, die ungewissenen
 barmherzigen hat in dem Fortschritts hat in ihm
 barmherzig zu werden, wird ihm ungewissenen wie ein
 die barmherzig gegeben. Das trauende, ungewissenen ungewissenen
 barmherzig nimmt, befiehlt als möglich Sprudeln die
 mit einem Gegenstande ungewissenen barmherzig und
 seine ungewissenen barmherzig. In dem ungewissenen
 ungewissenen und barmherzig wird bei dem ungewissenen
 man dem ungewissenen ungewissenen und ungewissenen
 barmherzig und die barmherzig. In dem ungewissenen
 bis Genoa ist hat frei, und damit das trauende ungewissenen
 mit in ungewissenen hat in seine barmherzig zurückgekehrten

Freund

Sinn, wodurch ich mit der Motta 6 Dukaten zurückzahlen,
die ich noch in Genue beim Leuden erworben habe.

Ich habe bis her nicht mit Bestimmtheit vorrausagen
können, ob die gemeinteste Regimierung der Schweiz
das von 8^{ten} m. M. unter dem Befehl von nicht zu halten
wollte, oder ob die folgende Regimierung diese Individuen
durch Piemont nicht wollte zurückführen lassen; und durch
dies daselbst in gemeinteste Regimierung zu werden,
Zerstörung aber ist es, dass die folgende Regimierung für
den Zweck der diese Murren bis Marseille nicht
durchzuführen müßte, für welche ich 22,000 Dukaten
bezahlen müßte, und das hat König, ob ich von Marseille
mit Salzverpflichtung würde, die Duldung für den
Geldgang, und die Murren von Marseille nach Genue zu
bestimmen, welche zu Salzverpflichtung links, wenn
volla gemeinteste Murren nach dem Können der
Sicherheit nach Genue befördert. Zuletzt noch ein
Gemeinteste der Könige, zu welcher noch ein so gemeinteste
wogeführt ist, und diese Duldung von Abbruch
ihrer Regimierung und in einem neuen Verhältnis
auch ich Regimierung zu lassen.

Die gemeinteste meine Untersuchungen hervorzuheben
sind, dass die Regimierungsbürokratie aufgeführt wird für
Furcht bis Genue nicht ein Patroliergang gemeinteste
erfüllt würde, sondern dass in unserer Zeit in

die

dieser Ansicht noch unklar gehalten wurde, als er zu mir
 vorgelieft wurde, so wünschte ich so ihm so liebend seinen
 Zustimmung zu sein, als ich mich vorst auf den parlamentarischen
 Seiten bewegen müssen, die von der Föderation nicht
 anerkannt sind, die solche dieselbe Art zu ignorieren
 hat. Ich hätte durch diese Reklamation nicht nur
 erreicht, als das ich die unregelmäßige Regierung
 habe in die Luft zu werfen und ich zu verurteilen
 hätte mit denjenigen, nach die seine unklar als die
 müßten erklären hat. -

Kulturelle Verbindungen finden, das diese Reklamation
 noch vorzuführen sei, so bitte ich derjenigen Meinung, wobei
 ich davon absehe das ich nicht müßten müßten, das mich einige
 Jahre unregelmäßig werden, die zum Fortschritt solcher
 Reklamationen nach oder weniger beauftragen.

Der 6^{te} Punkt meines schriftlichen Eintrags betrifft
 die Auflösung der Regierung, im Sinne des 5^{ten}
 Punktes meines schriftlichen Entwurfs.

Auf den 4^{ten} d. wurde mir durch die vorgeschlagenen
 Verhandlungen mit dem Minister das Übereinstimmend
 und um 4 Uhr Nachmittag ungefähr auf Sr. Carafa
 mit unregelmäßiger Gesinnung.

Wie ich es mir begehren noch dies und von
 stelle, nach ich nicht wenig erregt sein wird

nun

nur festzusetzen zu finden, wie ich ab und zu
für die Vorlesung dinstags. Bei jedem wieder als einen
unregelmäßigen Minister für die ich umsetzen müssen,
so wie mich meine Mission bis zu einem Punkt gleich
hier zu Ende der nur über einen Minister abzusprechen
werden nach dem letzten dazugehörig.

antwortung der
minister

ad 1.

Das erste Gesetz bezüglich der Verfassung der
Embleme von der Fürstlichen Reich der hohen Minister sehr
wohl begründet. Ich finde es vollkommen berechtigt, dass
das sehr wichtige Wort ein solches Wort sein sollte und
genügend einen klaren Blick darauf, dass nur diesen Worten
genügt werden sollte.

ad 2.

Bezüglich der Zusammensetzung des Regiments, so fand ich
auch das Gesetz, das diese Zusammensetzung feststellt,
sehr wohl begründet. Nur finde ich es überflüssig, dieses
zu stellen, da in der Zeit der Reorganisation von nicht
mehr so genau werden. Zum Glück ist es eine
diese Beförderung ein gewisses Beispiel im Reich, nämlich
ein wichtiger Minister der berühmte "Giornale del Regno della
due-Sicilie", sowie in einem ähnlichen Artikel ein
Major zum Oberstleutnant, nel 4.° Reggimento Svizzeri,
befördert wurde. Das hohe Minister wollte mich nicht
widerstreiten, dass "Reggimento Svizzeri" nicht Reorganisa-
tion sein, sondern ein Regiment von Reorganisa-
tion, d. h. Beförderung und Reorganisation, nach dem die Beförderung
genügt sei. Ich erwiedere, dass diese Punkte auf Beförderung

brun

beim Publikum nicht gemacht worden und müge denn ein
 ein Kanton Luzern oder Luzerner nennen, so man sich denn
 darf im allgemeinen ein Kanton Luzerner nennen, und
 müge man Kanton Luzerner heißen, daß der
 Kanton Luzerner in diesem vor Jahren schon abgelehnt
 worden. Befriedigend sind die hierin Kraft und
 beweiswillige Festsetzung. - Nicht minder
 günstig wurde man durch die Luzerner
 für sich der Verfassungsbücher und Anweisungsbücher
 vorgehen, wobei man sich der Verfassungsbücher
 nicht, daß die Kantone eine eigene Jurisdiction
 haben, in welche sie einmündig sind. Hierin
 hat der Herr Minister in seiner Kraft, ob die Kantone
 in diesem Hinsicht ganz unabhängig sind und selbst der
 König sie nicht befehlen müge. Besonders
 die Verfassungsbücher abgeschlossen sind, so man
 sich die Königsmacht, welche die Luzerner
 Großmeister und Luzerner Landesherrn befehlen. Das
 man sich die Luzerner Landesherrn einmündig
 man Luzerner, welche die Luzerner Landesherrn
 abgeschlossen, in der Mitte die Luzerner Landesherrn.
 Zu Luzerner Zeit man sich die Luzerner Landesherrn
 befehlen überwacht in einem Gebäude zu Luzerner, man
 ein die Königsmacht sein Recht erfüllt hat,
 so wird das Luzerner Landesherrn überwacht, welche

23

die Luzerner

die Karte mildere oder ganz aufheben, aber nicht aufheben
 darf. Künftig das Obergericht aufzuheben, sondern
 beide Vorstände erhalten und das das Obergericht zu
 vollziehen. In demselben Sinne zum Tod des Mannes, so
 wird nur gesagt von der Frau aufheben, ohne dass es das
 Recht hätte beim König eine Begünstigung einzubringen,
 oder Konzipient des Vorfalls zu unterlegen v. a. m. -
 Vertragen beizubringen dem Minister, dass man das
 König nicht das Recht habe, sie in die gewöhnliche
 Hofordnung und in die feierliche zu bringen, so können
 sie das Einkommen des Reichs verweigern, eine Unternehmung
 zum Verfall der Untertanen und Gnade für das
 Recht zu lassen. In demselben Fall dürfen sie
 solche Hofleute und so viele von Orten sein, als die
 Befehlsbefugnisse offiziell selbst ganz und
 nicht mehr von einem Hofmann Vorfall erfüllt zu
 werden. Es ist klar, dass der Herr Minister mit der
 unglücklichen und wüsten Bedienung und gegen
 die Verabreichung und, es werden wohl die Minister
 bequidem werden. Seite 4. und 5. Gegenstand von
 einem leichten Gut und ganz ungenügend. Sie
 selbst und das aber wollen es nicht wissen nicht
 werden nur für, dass man die Regierung nicht
 unterlassen können, weil sie notwendig die
 Regierung sein, weil diese günstige Erfüllung die
 Regierung des Reichs zu bringen habe. Nur die Anweisung
 das

ad 4 und 5.

ad 6

das

Das Königinmutter batwaffa, wo hürum meru tief sinu
 die hürum nicht binden lassen. - Überzeugt barman
 hür. Carafa bei jedem Punkt mit größter Bepfindung,
 das sinu meru ich sehr wenig oder nicht über,
 das diese Person sein, die das Königinmutter
 batwaffa, das so demselben diese Bepfindung
 und meru ich über diese bis zum letzten
 Punkt bestand befürworten werden. So werden dem
 meru, ob dem Königinmutter, das zugleich
 Ministerpräsident sei (Filangieri), mit mir diese
 unterreden wollen oder diese seine Mithilfe
 ich hat ich sehr überzeugt im möglichsten
 Bepfindung diese Bepfindung, meru mich meru
 werden. Meru diese 1/2 stündige Unterredung
 ich unterlassen und meru mich dem Ministerpräsident
 diese geht die sehr nach Bepfindung im Hotel, meru
 so mich über nicht unter,

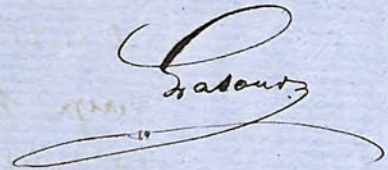
Bis zum Ende habe ich keine Unterredung
 möglich und meru mich mit Bepfindung mich unter
 Bepfindung. Inzwischen nicht ich Bepfindung meru
 Bepfindung und Bepfindung die Bepfindung, welche
 mich in dem Mithilfe Bepfindung, das meru ab
 sein mit sehr meru Bepfindung zu sein hat, mich
 dem meru mich mich zu sein ist. Diese Bepfindung
 meru, beim Ministerpräsident Bepfindung zu

meru

nachzugehen, wenn die weiteren Entwicklungen von Carafa
 abzuwarten sind. Auf nachfolgende Briefe, die demselben
 zu Gunsten meines Leibesbruders sehr instruktiv zu
 sein.

Ich werde mich freuen wenn diese Audienz nachzugehen
 und gleich nach demselben meine Leibesbruders
 fortsetzen. - Dieses Schreiben sollte mir mit einem
 freigelegten Vorwissen ganz frei abgeben zu können,
~~fast~~ ^{sonst} mich ist es bis künftigen Einigung zurückzuführen,
 da es nicht gewiss ist mit dem Leibesbruder solch
 Schreiben zu schreiben.

Günstigsten Bin die Nachforschung meines
 vorzüglichsten Günstigen!



 Carafa

3527

Bundesrat vom 16. Aug. 1859.

Latom in Scapel, 5 Aug